

[15762.] **Keine Nova unverlangt!!**

Ausgenommen von Handlungen, die besonders darum ersucht sind, muß ich mir unverlangte Novitäten durchaus verbitten; ich werde dieselben mit Portoberechnung zurücksenden.

Aurich.

G. Daenius.

[15763.] **Dringende Bitte.**

Handlungen, die erst im December Novasendungen noch auf alte Rechnung machen, wollen mir dieselben nicht zugehen lassen, wenn die betr. Novitäten nicht von mir verlangt sind; namentlich gilt dies von solchen Verlegern, die sich nichts disponiren lassen. Wegen der großen Entfernung und der gehemmten Communication im Winter, kommen mir die Sachen so spät zu, daß ich mich unmöglich genügend dafür interessieren könnte. Ich erwarte daher gütige Beachtung dieser meiner Bitte.

Trier, 6. December 1854.

Fr. Vint'sche Buchhandlung,
(Sortiments-Conto.)

[15764.] Oesterreichische Handlungen, welchen ich bereits am 1. August die specificirte Rechnung des Jahres 1854 in Banknoten-Basula einsandte, ersuche ich,

bis längstens 15. Januar 1855

diese Auszüge retour zu schicken.

Bei Handlungen, welche bis dahin dieser Bitte nicht nachkommen, werde ich die Rechnung bis zu Erfüllung derselben sistiren.

Rempten, den 6. Decbr. 1854.

Tobias Dannheimer.

[15765.] BRAUNSCHWEIG, 1. Decbr. 1854.
P. P.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, dass wir bei Partiestellungen von allen unseren Verlagsartikeln **Frei-Exemplare** gewähren, und zwar

bei fester Bestellung und auf einmal bezogen: 6 + 1,

bei allmählichem Gebrauche im Laufe des Jahres: 12 + 1.

Wie aus täglich eingehenden festen Bestellungen auf 5, 10 oder 11 Exemplare eines Werkes hervorgeht, werden diese Bezugsbedingungen, trotz unserer wiederholten Benachrichtigungen, Seitens vieler Handlungen, ausser Acht gelassen, während sie sich bei der Verkäuflichkeit vieler Bücher den Vortheil der Frei-Exemplare, ohne etwas zu wagen, leicht zuwenden könnten.

Zugleich bemerken wir, dass wir von in feste Rechnung bezogenen Partien von Exemplaren folgender Werke:

Graham-Otto's Lehrbuch der Chemie,
Ingerslev, lateinisch-deutsches Schulwörterbuch,

Pape, Handwörterbuch der griechischen Sprache,

Pouillet-Müller's Lehrbuch der Physik, bei Erscheinen neuer Auflagen des einen oder andern dieser Werke, Ihnen auf Lager verbliebene und im ursprünglichen Zustande gut erhaltene Exemplare gegen solche der neuen Auflage umtauschen, die Ausgleichung einer etwaigen Preisdifferenz vorbehalten.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Friedrich Vieweg & Sohn.

[15766.]

**Inserate
für Nord-Amerika.**

Zu Inseraten von Werken aus der Theologie, Philologie, Naturwissenschaft, Geschichte u. Alterthumskunde, Architectur und Kunst und der höheren Technologie, empfehle ich mein

Monthly Bulletin of German Literature.

Dasselbe wird an 1500 Gelehrte und Bibliotheken mit directer Briefpost versandt, und räsonnirnde Anzeigen darin sind nicht nur das billigste Bekanntmachungsmittel in den Vereinigten Staaten, sondern auch das wirksamste, indem dieselben an die rechte Classe von Lesern gelangen.

Ich berechne 10 R für eine Octavseite, oder 5 R für den Raum einer durchlaufenden Petitzeile, und besorge selbst die Uebertragung ins Englische und die möglichste Condensirung des Materials.

Hud. Garrigue in New-York.

[15767.] **Inserate auf dem Umschlage der
Grenzboten**

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;
- 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 R ; Beilagegebühren 3 R .

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[15768.] **Zu Anzeigen**

belletristischer und populärer Werke empfehle ich die von 1855 ab in meinem Verlage wöchentlich einmal erscheinende

Novellen-Zeitung,

welche sich, namentlich unter dem gebildeten mittleren und höhern Publicum, eines großen Leserkreises erfreut.

Ich berechne die Petitzeile der Foliospalte mit $2\frac{1}{2}$ R und bemerke, daß die Zeitung auch im Auslande stark verbreitet, und daher auch dort mit ziemlicher Gewisheit auf Absatz der angezeigten Artikel zu rechnen ist.

Anzeigen von Schriften über Sexualkrankheiten und jenes populären Verlags, der bei dem Publicum der Novellen-Zeitung ohnehin keine Käufer findet, sind ausgeschlossen. Leipzig, im Decbr. 1854.

Alphons Dürr.

[15769.] Die Heft-Umschläge von:

Lamartine, Geschichte der Türkei, deutsch von Johannes Nordmann, Auflage 3000,

empfehle ich den P. T. Herren Verlegern zur Insertion. Ich berechne den Raum der durchlaufenden Petitzeile mit nur 1 R auf laufendes Conto.

J. B. Wallishauser's Separat-Conto
in Wien.[15770.] Zur Ankündigung von:
medizinischen Werken

dürften nachstehend genannte Zeitschriften meines Verlages sich vorzugsweise eignen:

- 1) Vierteljahrsschrift für gerichtliche und öffentliche Medicin, von Casper. Aufl. 1000 Exemplare (vierteljährlich).
- 2) Monatsschrift für Geburtskunde und Frauenkrankheiten, von Busch, Credé, v. Ritgen und v. Siebold. Aufl. 800 Exemplare (monatlich).
- 3) Zeitschrift für Psychiatrie, von Damerow, Flemming und Roller. Aufl. 500 Exemplare (vierteljährlich).

Ich berechne für die Aufnahme eines Inserats in alle 3 Journale, zusammen in einer Gesamtauflage von 2300 Expl., pro Petitzeile oder Raum 3 R .

Ferner empfehle ich zur Ankündigung: **Magazin für Thierheilkunde**, von Gurll und Hertwig. Auflage 650 Exemplare (vierteljährlich). Insertionspreis pro Petitzeile 2 R .

Graevell's Notizen für praktische Aerzte über die neuesten Beobachtungen in der Medicin. Aufl. 1250 Exemplare (jährlich in 3 Abtheilungen). Insertionspreis pro Petitzeile $2\frac{1}{2}$ R .

Für Beilagen in jeder der 4 Zeitschriften, sowie in Graevell's Notizen berechne ich für jedes Hundert der Auflage 10 R . Achtungsvoll und ergebenst.

Berlin. August Hirschwald.

[15771.]

**Den
Illustrierten Dorfbarbier,
Auf. 18000!**

empfehle ich zur Aufnahme von Inseraten jeden Genres.

Der Dorfbarbier ist außer in Nord- und Süddeutschland, auch besonders in Oesterreich, Rußland, Holland u. verbreitet, und sind Anzeigen, vorzüglich populärer Verlagsartikel, von großem Erfolg.

Ernst Keil in Leipzig.

[15772.] **Pikante Neujarskarten!!**

Ihrer gütigen Beachtung empfehle ich hiermit:

Ein Sortiment von 6 Stück pikanten Neujarskarten, in künstlerischer Ausführung.

(1. Amor als Schornsteinfeger. — 2. Der blinde Amor. — 3. Amor als Laubfrosch. — 4. Interessante Umstände. — 5. Wst! Wst! — 6. Schöne Bescheerung.)

Der Verkaufspreis einer solchen Karte ist 1 R , und liefere ich Ihnen 100 Stück für den Baarpreis von 1 R thlr. 20 R .

Ein Versuch mit 2 Dugend dieser Neujarskarten, die ich für 15 R baar erlasse, wird Sie überzeugen, daß sie leicht für dieses Jahr die gesuchtesten werden dürften; und bin ich dann gern erbötig, bei einer Nachbestellung von 100 Stück, die kleine Differenz von 3 R Ihnen gut zu bringen.

Friedrich Voigt in Leipzig.

(vide Wahlzettel Nr. 2842.)